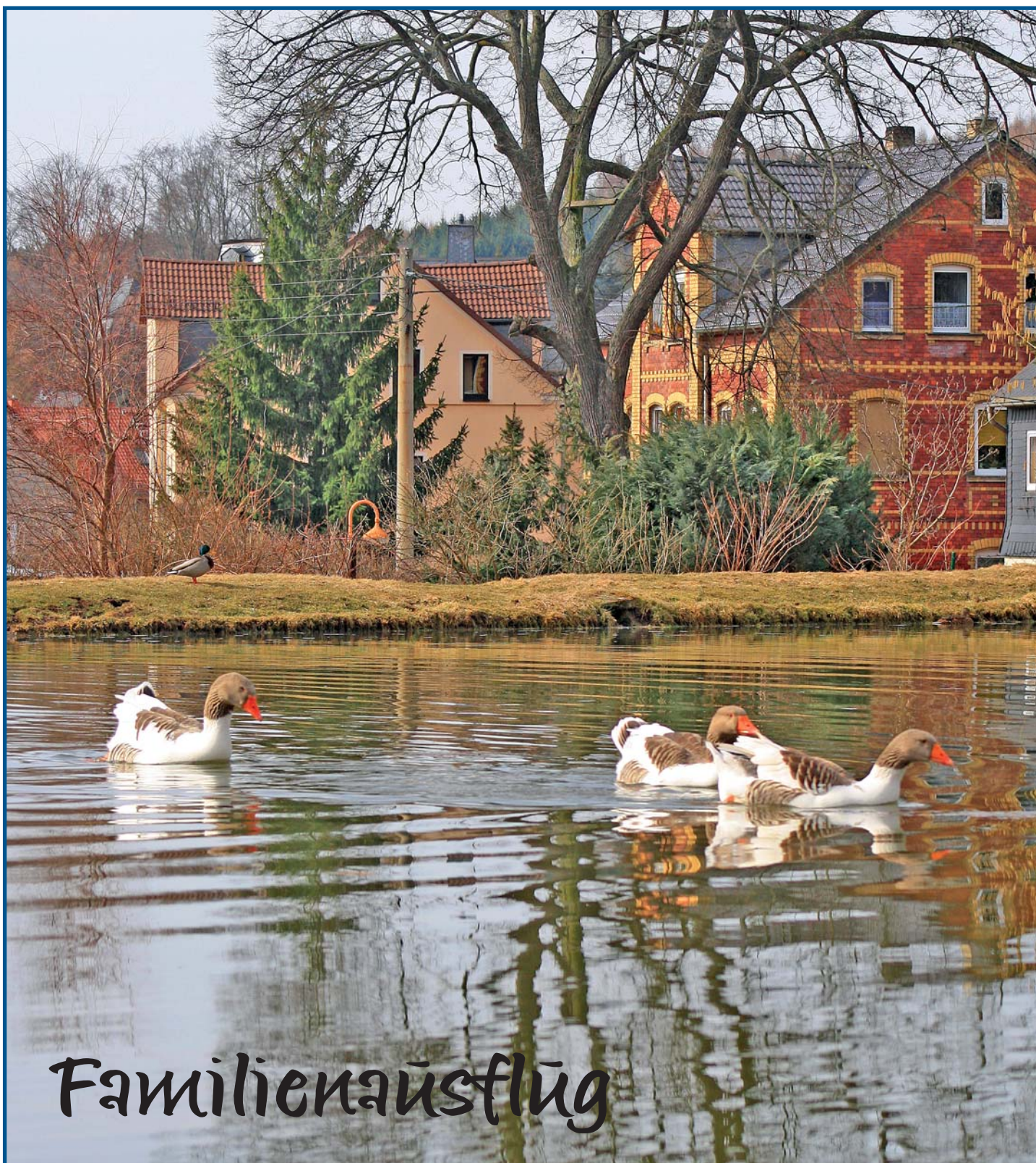


HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2016 · Nummer 4 · Freitag, 8. April 2016



Familienausflug



■ Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 19. März 2016

Manfred Nobis

zum 80. Geburtstag

am 22. März 2016

Margot Decker

zum 85. Geburtstag

am 25. März 2016

Gisela Richter

zum 80. Geburtstag

am 07. April 2016

Elke Kellermann

zum 70. Geburtstag

Unsere Jüngsten im Ort:

Beatrice und Naoufel Ben Rabeh
haben ein Söhnchennamens
Lias Naoufel,

Connie und Conny Prell
freuen sich über ein Töchterchen
mit dem Namen
Emely,

ebenso stolz auf ihr Töchterchen
Liese
sind Constanze Steinhardt und Daniel Schubert.

*Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute
und viel Glück mit dem Nachwuchs.*



Das seltene Fest der **Eisernen Hochzeit** und somit
den 65. Hochzeitstag,
durften **Gisela und Günter Piechnik** feiern.

Der Bürgermeister überbrachte die besten Wünsche und einen Blumengruß.



Zur **goldenen Hochzeit** gratulieren wir:
Jürgen und Elke Zaremba.

Wir wünschen zum 50. Hochzeitstag beste Gesundheit und
noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.

Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonntag, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

09.04.-10.04.16 Bären-Apotheke, Tel. 037296/3717

Hohensteiner Sr. 36, 09366 Stollberg

11.04.-18.04.16 Aesculap-Apotheke, Tel. 037298/12523

Albert-Funk-Schacht-Straße 1c, 09376 Oelsnitz

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

**Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von
9.00 bis 11.00 Uhr statt!**

09.04.2016 Dr. med. Udo Pierer

10.04.2016 Hauptstraße 41, 09394 Hohndorf, Tel. 037298/2577

16.04.2016 Dipl.-Stom. Kerstin Heidrich

17.04.2016 Poststraße 2, 09385 Lugau, Tel. 037295/2516

23.04.2016 Gabriele Apostel

24.04.2016 Dorstr. 113 a, Erlbach-Kirchberg, Tel. 037295/3133

30.04.2016 Dr. med. Uwe Tischendorf

01.05.2016 W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz

Tel. 037298/2625

05.05.2016 Dipl.-Stom. Holger Fleischer

06.05.2016 August-Bebel-Str. 38, 09399 Niederwürschnitz

Tel. 037296/6295

07.05.2016 Dr. med. Jens Teuchert

08.05.2016 August-Bebel-Straße 4, 09385 Lugau

Tel. 037295/2075

■ Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.



Vernissage „Kraft der Farben“

Mit einem Besucherrekord wurde die Ausstellung der 49-jährigen Hobbykünstlerin Andrea Klein aus Hohndorf am 10. März eröffnet, sehr zur Freude der bescheidenen und zurückhaltenden Künstlerin, die sich somit ihren Traum von einer eigenen Ausstellung erfüllte.

Erstmalig standen im Ratssaal nicht ausreichend Stühle für die Gäste zur Verfügung und es musste zusätzlich für Sitzgelegenheit gesorgt werden.

Dass die Hohndorfer Künstler trotz verschiedenster Genres eng miteinander verbunden sind, zeigte die Anwesenheit der vorherigen Aussteller, die Frau Klein ihre Aufwartung machten. Ein sehr bedeutsames Zeichen. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung kann man ebenfalls als künstlerische Höchstleistung, vorgetragen von Sonja und Sarah Käßler in Gesang und Musik, bezeichnen. So wurden zwei Komponenten, Malerei und Musik, in Einklang gebracht und hätten sich wirkungsvoller nicht ergänzen können. Bemerken möchte ich noch, dass auch Sonja und Sarah Käßler ihre Darbietungen erstmalig innerhalb einer Vernissage vorgetragen haben. So war dieser Abend ebenfalls für sie eine Premiere und damit der Abend in einer Doppelveranstaltung ausgefüllt.

Auch kristallisierte sich die Veranstaltung als „kleines Klassentreffen“ heraus, denn es waren der Einladung von Andrea Klein ihre Schulkameraden, Lehrer und ehemalige Erzieher der Goethe Oberschule in Oelsnitz/E. gefolgt.

Bürgermeister Matthias Groschwitz brachte seine Freude dahingehend zum Ausdruck, dass sich das Gemeindeamt nun schon mehrfach als Kulturstätte unter Beweis stellen konnte und die Künstler sich hier sehr wohl fühlen. Die Laudatio wurde auf Wunsch der Malerin von ihrer ehemaligen Schulfreundin vorgetragen, welche auf verschiedene Schnittstellen in der Schulzeit aber auch den persönlichen Werdegang von Andrea Klein einging.

Die Dankesworte fielen eher kurz aus, denn Frau Klein ließ, ganz ihrer Art entsprechend, lieber Blumen sprechen. Die Gäste nutzten im Anschluss an die Redebeiträge die Gelegenheit, der Interpretation der Künstlerin zu ihren Exponaten zu lauschen. Auf Wunsch können diese käuflich erworben werden. Für alle Interessierten ist die Ausstellung noch bis 3. Juli 2016 geöffnet.

Laudatio zu Ehren der Künstlerin Andrea Klein:

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Kunst,

viele weise Männer und Frauen haben sich daran versucht zu ergründen, was das Wesen der Kunst ist. Keine Sorge, ich werde ich mich nicht über das Wesen der Kunst ganz grundsätzlich auslassen. Ich möchte Ihnen lediglich in ein paar kurzen Worten erläutern, warum unsere Gemeinde ohne Kunst tot wäre.

Unsere Gemeinde ist nicht nur ein Raum, in dem wir wohnen, in dem wir arbeiten, in dem wir einkaufen, in dem wir uns mit Freunden treffen und ausspannen.

Unsere Gemeinde ist zugleich Kulturraum. Hier tauschen sich Kunstinteressierte aus und hier gestalten Bürger auch selbst künstlerische Werke.

Die Kunst ist ein Weg des Menschen, seine Welt abzubilden und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Ohne die Beschäftigung mit Kunst und Kultur, ohne aktives künstlerisches Gestalten, wäre eine Gemeinde ärmer - langweilig, geradezu leblos.

Die Kunst in Hohndorf lebt. Daher ist es mir persönlich eine sehr große Ehre, heute diese Kunstaussstellung im Namen der Hobbykünstlerin Andrea Klein zu eröffnen. Mein Name ist Angela Planert und ich bin eine Schulfreundin und gleichzeitig großer Fan von ihr.

Ein Zitat von Alexander von Humboldt lautet: Das Beste im Menschen ist, was man offen aussprechen darf.

Lassen Sie mich über die Künstlerin Andrea Klein erzählen:

Andrea und ich besuchten von 1972 bis 1982 dieselbe Klasse der Goethe-Oberschule in Oelsnitz/E.

Ein Leitsatz, welcher auf dem steinernen Torbogen unserer Schule eingemeißelt stand, unter welchem wir täglich durchgingen und der auch heute noch dort zu finden ist, lautet: „Ohne Fleiß kein Preis.“

Dieser Satz begleitete und prägte uns seit der ersten Schulstunde. Gemeinsam besuchten wir auch den Hort der Grundschule, in welchem wir von Andreas Mutter, die als Erzieherin dort tätig war, liebevoll und mütterlich betreut wurden. Übrigens weilt sie heute hier unter uns. Guten Abend Frau Frey, schön, dass sie gekommen sind.

In diesem Hort spielten wir natürlich nicht nur nach dem Unterricht, sondern wurden auch kreativ mit Malerei und Basteleien angeregt.

Ich muss gestehen, sehr kreativ und begabt war und bin ich auf diesen Gebieten nicht. Andrea schon.

Gemeinsam sangen wir außerdem im Schulchor unter Leitung von unserem geduldgigen Musiklehrer Herrn Brauttsch. Später sang Andrea auch im Hohndorfer Kirchenchor.

An dieser Stelle möchte ich Dich, liebe Sonja und deine Tochter Sarah, die ihr heute die musikalische Umrahmung übernommen habt und Du mit Andrea schon öfters gesungen hast, recht herzlich begrüßen und für Euer Engagement danken.

Zurück zur Schulzeit. Mit 14 Jahren leitete Andrea bereits den Zeichenzirkel in unserer Schule. Blumen und Tiere, gemalt mit Buntstiften, waren ihre ersten Arbeiten.

Sie war in der Klasse eher der unauffällige Typ. Die sie auszeichnenden Attribute würde ich als zurückhaltend, bescheiden, aufmerksam, ausdauernd und vor allem ruhig bezeichnen. Von diesen Eigenschaften hat sie, wie ich empfinde, bis heute keine abgelegt.

Nach Beendigung der 10. Klasse verfolgte sie ihr Hobby, das Malen, nicht mehr aktiv. Sie erlernte den Beruf des Facharbeiters für Textiltechnik. Lernete ihren Mann Matthias kennen, heiratete und kümmerte sich um ihre erkrankten Schwiegereltern.

1992 verlor sie ihren Job und musste sich arbeitssuchend melden. Ein Jahr später begann sie eine Umschulung zur Floristin und fand eine Anstellung in der Blumenboutique Barbara Schnerr in Hohndorf, wo sie noch heute beschäftigt ist.

Nach 15 Jahren kreativer Pause besann sich Andrea auf ihr Hobby zurück. In ihrem neuen Arbeitsumfeld hatte sie ihre Motive nun täglich vor Augen. Blumen in Hülle und Fülle.

Fleißig übte sie die Malerei mit Acryl, aber auch mit Öl, Kreide, Bleistift und Kohle.

Fotomotive, welche sie selbst mit der Kamera eingefangen hat, regten sie an. Aber auch aus dem Gedächtnis heraus entstanden Bilder. An die 200 Stück hat sie gefertigt, so ganz genau weiß sie es selbst nicht mehr, denn viele von ihnen hat sie verschenkt.

So erzählte sie mir kürzlich mit einem freudigen Lächeln auf dem Gesicht: „Ein Bild von mir hängt sogar in der Schweiz. Es war ein Abschiedsgeschenk von mir an eine Sängerin aus dem Hohndorfer Kirchenchor.“

Andrea ist kein Mensch von vielen Worten. Wenn sie etwas zu sagen hat, greift sie zu Farbe und Pinsel. Es entstehen rea-

Vernissage „Kraft der Farben“

listische Werke mit vielen Details, die vielleicht erst beim mehrmaligen Betrachten in Erscheinung treten. Manchmal ernst aber auch mit Humor, der nicht immer im Vordergrund erkennbar ist. Andrea sucht und entdeckt ihre Motive dort, wo andere nichts bemerken, nichts sehen. So erzählt sie mir lachend von dem Komposthaufen in ihrem Garten, den sie gemalt hat, der an der alten Fassade des Schuppens so schön zur Geltung kommt. Ich hätte dieses Motiv für mich nie wahrgenommen.

Man redet immer von Geld und Erfolg. Schönheit kommt nicht vor. Aber Schönheit ist ein elementares menschliches Bedürfnis. Und diese Schönheit sucht und findet die Malerin in der Natur, der sie sich mit Achtung und Achtsamkeit zu nähern versucht.

In akribischer Suche und Darstellung findet sie die in Poesie getauchten Hofidyllen hinter dem Haus, oder den Blumenstrauß, dessen Blüten so wirklichkeitsnah herausgearbeitet sind, dass der Betrachter ihren Duft zu riechen vermeint. Zufällig stieß sie in den Medien auf eine Sendung mit dem Künstler Bob Ross, der in kürzester Zeit die zauberhaftesten Landschaften auf Leinwand produzierte.

Sie musste keinen Kurs besuchen, um die Technik beherrschen zu lernen. Der Umgang mit Pinsel und Farbe war ihr sofort ins Blut übergegangen. Die gegenständlichen Bilder und Porträts ihrer hier stattfindenden ersten Ausstellung beziehen sich oft auf ihre ganz persönlichen Lebensumstände, Erlebnisse und Eindrücke. Stimmungen werden Sie in einer ganzen Spannungsbreite in ihren Bildern finden, welche Ihnen hoffentlich viele lebendige Eindrücke und Anregungen vermitteln.

Obwohl die Künstlerin den Standpunkt vertritt, Bilder sollten ohne Erklärung auf den Betrachter wirken, hat sie sich doch dazu bewegen lassen, die Bilder mit Titeln zu versehen.

Insbesondere beschleicht Andrea offensichtlich ein Unbehagen bei der Frage: „Was hat sich die Künstlerin dabei gedacht?“ Denn oft hat sie gar nichts dabei gedacht, das man in Worte fassen könnte, so dass nur die direkte Wahrnehmung gelten soll. So ersuche ich Sie: „Stellen Sie ihr nicht unbedingt gerade diese Frage!“

Wunderbar, wie in ihren Bildern Farben mit einer entsprechenden Maltechnik ins richtige Licht gebracht, Ideen lebendig werden lassen, Kräfte wirken.

Mehr möchte ich nicht sagen, sondern Sie gern auffordern: Schauen Sie selbst und haben Sie viel Freude beim Betrachten der Exponate und natürlich ein paar unvergessliche Augenblicke.

Dir Andrea wünsche ich auch zukünftig Zeit und Lust zum Malen und mögen weiterhin viele aussagestarke Bilder entstehen. Ich denke, sie wird selbst noch einige Worte zu ihren Bildern sagen. Beschließen möchte ich meine Ausführungen mit einem Gedicht von dem deutschfinnischen Dichter Manfred Schröder:

Bilder schwingen
in der Tiefe ruhend
schwingen an
mit sanften Klang.
Was noch klingt
in leisen Tönen
wird bald
zum großen
Weltgesang.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Angela Planert





Vernissage „Kraft der Farben“





5. Familien-Radwanderung

24. April 2016 - 10:00 Uhr

Start ist der neue Abschnitt des Kohlebahnradweges



Herzlich willkommen zur diesjährigen Familienradwanderung auf den Spuren des Steinkohlenweges. Um die Wegstrecke sicher befahren zu können und sicher am Ziel anzukommen, gibt es Regeln, die von allen Teilnehmern eingehalten werden müssen.

Die Teilnahme am Radwandertag erfolgt in eigener Verantwortung und Sicherheit.

Radwandern ist keine Radsportveranstaltung im Sinne des § 29 StVO – Rennen –.

Prinzipiell gilt für alle teilnehmenden Radler, den Grundsatz der Straßenverkehrsordnung, insbesondere die Regeln der Radfahrradnovelle, einzuhalten.

Teilnahme ist nur mit einem **verkehrssicheren Fahrrad** nach den Grundsätzen der Straßenverkehrszulassungsordnung möglich.

Das Tragen eines **Fahrradhelmes** ist keine gesetzliche Pflicht, jedoch wird darum gebeten, die Strecke **mit einem Fahrradhelm** zu radeln.

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Radfahren – aber sicher!

Radfahren ist umweltfreundlich, dient aber auch der Gesundheit.

Wussten Sie schon:



Radfahrer müssen hintereinander fahren. Wenn niemand behindert wird, dürfen Sie auch neben-einander fahren.

Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr **müssen**, Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr **dürfen** mit Fahrrädern Gehwege benutzen.



Weitere Einzelheiten zu diesem Thema entnehmen Sie aus unserem Informationsmaterial oder fragen Sie das Verkehrszentrum Stollberger Land e.V. unter 037295 68414 oder per email: info@verkehrszentrum-stollberger-land.de.



die Strecken

Streckenbeschreibung für beide Routen

Gegen 10:00 Uhr erfolgt der gemeinsame Start auf dem neuen Abschnitt des Kohlebahnradweges an der Grenzstraße Lugau

Anlaufpunkte für die Familienstrecke (ca. 20 km):

Stadtpark Lugau * Freizeitgelände „Alte Ziegelei“ in Niederwürschnitz (Imbiss ab 10:30 Uhr geöffnet) * Bergbaumuseum in Oelsnitz (Janny's Eiscafé ab 11.00 Uhr geöffnet) * Familien- und Freizeitpark Oelsnitz mit Geschicklichkeitsparcours *

Ziel: Glückauf Brauerei in Gersdorf

Anlaufpunkte für die Fitnessstrecke (ca. 40 km):

Stadtpark Lugau * Reitplatz in Leukersdorf OT Pfaffenhain * Freizeitgelände „Alte Ziegelei“ (Imbiss ab 10:30 Uhr geöffnet) *

Naherholungsgebiet Waldbad Oelsnitz * Oelsnitz Rathausplatz * Glückaufturnm Deutschlandschachthalde mit Wettkampf *

Hohndorf Rathaus „Bergmannsplatz“ * Ziel: Glückauf Brauerei in Gersdorf



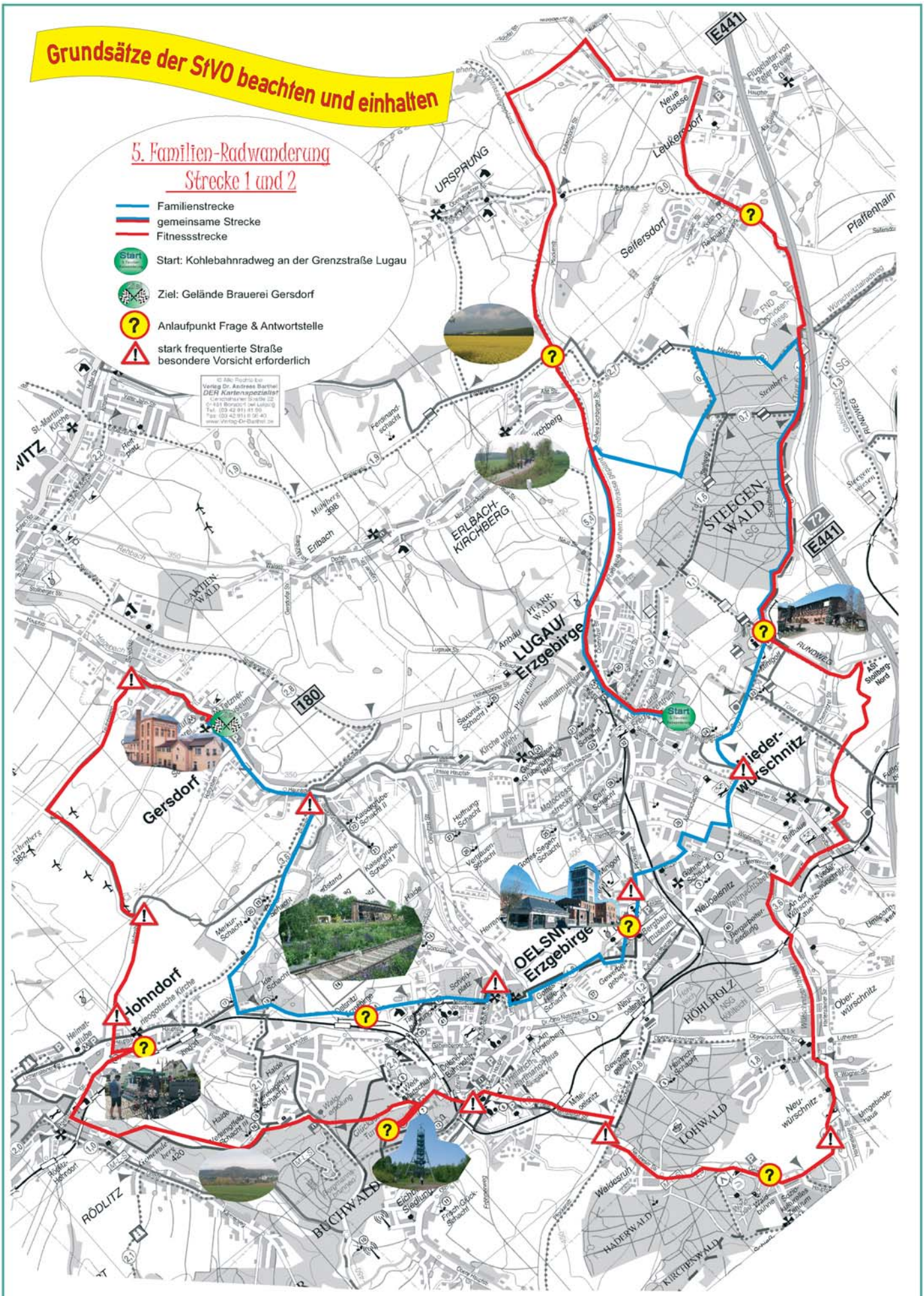


Grundsätze der StVO beachten und einhalten

5. Familien-Radwanderung Strecke 1 und 2

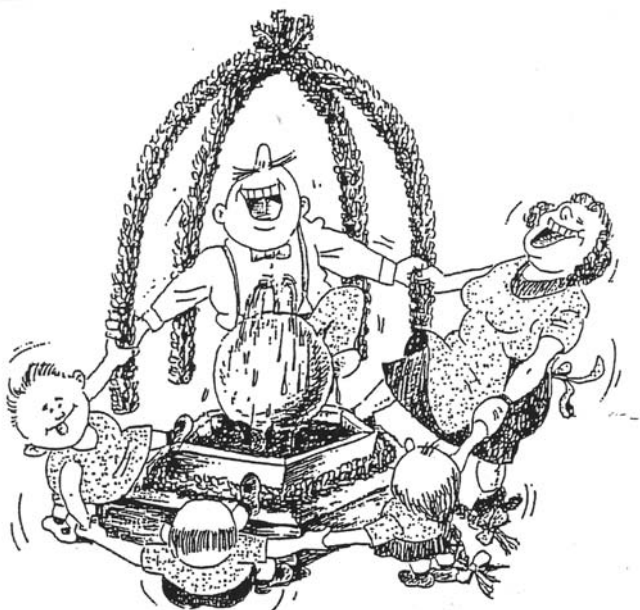
- Familienstrecke
- gemeinsame Strecke
- Fitnessstrecke
- Start: Kohlebahnradweg an der Grenzstraße Lugau
- Ziel: Gelände Brauerei Gersdorf
- Anlaufpunkt Frage & Antwortstelle
- stark frequentierte Straße
besondere Vorsicht erforderlich

© Altk. Radreise-Verlag Dr. Andreas Barthel
DER Kartenspezialist
Landschaftsverlag, 22
54 431 Bismarckstr. 22
Tel. (03 42 91) 81 50
Fax (03 42 91) 81 50
www.verlag-dr-barthel.de



Einladung

zum Hohndorfer Springbrunnenfest
„An der alten Brauerei“ – 1. Mai 2016



Liebe Einwohner und Gäste,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zu unserem diesjährigen

Springbrunnenfest,

welches wieder wie gewohnt „An der alten Brauerei“
auf der Rödlitzer Straße stattfindet, einladen.

Ab 14.30 Uhr begrüßt Sie die Feuerwehkapelle aus Rödlitz
mit zünftiger Blasmusik.

Pünktlich, um 15.00 Uhr, möchte Sie unser Bürgermeister
Herr Groschwitz herzlich willkommen heißen.

Im Anschluss daran folgt ein kleines Kulturprogramm, gestaltet
von der Bläser- und Flötengruppe der Grundschule Hohndorf,
den Mädchen der Tanz-AG sowie ab 15.30 Uhr der Chorgemeinschaft
„Harmonie“ e.V. unter der Leitung von Silke Steiert.

Die Kinder können auf dem Schafgartenweg Ponys reiten
oder die Feuerwehrautos bewundern.

Ortsansässige Vereine sorgen wie immer bestens für die gastronomische
Betreuung.

Sind Sie schon etwas neugierig geworden?

Dann bis zum 1. Mai am alten Marktplatz.

Wir sehen uns...

*Der Bürgermeister und der Gemeinderat
gratulieren dem*

TTV 1948 Hohndorf e.V.

*zur erfolgreichen Teilnahme an den
Mitteldeutschen Meisterschaften
der Senioren in Osterburg sowie den
Spielerinnen der 1. Damenmannschaft
zum Titelgewinn in der Sachsenliga!*



Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2016

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
04.05.	13.05.
01.06.	10.06.
29.06.	08.07.
03.08.	12.08.
31.08.	09.09.
05.10.	14.10.
02.11.	11.11.
30.11.	09.12.

Amtliche Bekanntmachungen

Im Gemeinderat am 18. März 2016 bekanntgegeben bzw. beschlossen

Bekanntgabe

Beschluss Nr. 05/2016 aus der Sondersitzung 29. Februar 2016
Der Gemeinderat Hohndorf beschließt den Ankauf der Flurstücke
104/3, 104/4 sowie 104/6 im förmlich festgelegten Sanierungsge-
biet Ortsmitte.

Beschluss Nr. 06/2016:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Eintragung einer Buch-
grundsuld zulasten des Pfandobjektes Flurstück 369/15.

Beschluss Nr. 07/2016:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt den Verkauf des im Bebau-
ungsplanes „Rudolf-Breitscheid-Straße“ gelegenen Flurstückes
369/14 an die Antragsteller sowie die Eintragung einer Buch-
grundsuld zulasten des Pfandobjektes Flurstück 369/14.

Beschluss Nr. 08/2016:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Baumaßnahme Hof-
und Parkplatzgestaltung Nordstraße 4, 6, 8, 10 an den wirtschaft-
lichsten Bieter HTR GmbH, Lugau mit einer geprüften Bruttoange-
botssumme in Höhe von 27.506,18 Euro.

Beschluss Nr. 09/2016:

Der Gemeinderat beschließt die Übernahme des Schnitzerheimes -
Flurstück 143/6.

Beschluss Nr. 10/2016

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Planungsleistungen zur
Sanierung des Schnitzerheimes an das Planungsbüro Architekturbüro
Wende, Lichtenstein sowie die Beauftragung der Verwaltung, die Bau-
maßnahme im Haushaltsplan 2016 mit entsprechenden Haushalts-
ansätzen in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 aufzunehmen.

Beschluss Nr. 11/2016

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Herrn Jörg Lenk auf Aus-
scheiden aus dem Gemeinderat zu.



Aus der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2016...

Als der Bürgermeister Matthias Groschwitz am Freitag, den 18. März 2016, 18.30 Uhr, die Gemeinderatssitzung eröffnete, waren alle Ratsmitglieder vollständig anwesend und auch einige Gäste hatten den Weg in den Ratssaal gefunden. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Verpflichtung des wiedergewählten Bürgermeisters sowie die Verpflichtung eines Gemeinderates. Nach Sitzungseröffnung nahm der stellv. Bürgermeister Lutz Rosenlöcher die Verpflichtung des wiedergewählten Bürgermeisters vor. Im Anschluss daran galt es, eine recht umfangreiche Tagesordnung abzuwickeln. Nach dem allgemeinen Bericht des Bürgermeisters tätigte der Gemeinderat noch einige Beschlussfassungen. So wurde unter anderem auch dem Beschluss, dem Antrag des Herrn Jörg Lenk auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat, zugestimmt. Für ihn rückt Herr Mike Köhler nach. Der Bürgermeister nahm demzufolge die Verpflichtung für Herrn Köhler vor. Das Gemeindeoberhaupt schloss die Sitzung nach einer kontroversen Diskussion im Ratsgremium sowie einer Diskussionsrunde mit der Bürgerschaft. Die Gemeinderäte blieben noch zu einem nichtöffentlichen Teil.



Dem ausscheidenden Gemeinderat Herrn Jörg Lenk danken wir für 12 Jahre aktive Mitarbeit im Gemeinderat und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft sowie beste Gesundheit.

Herrn Köhler danken wir für seine Bereitschaft zur Mitarbeit im Gemeinderat und wünschen ihm für das verantwortungsvolle Amt Kraft, Durchsetzungsvermögen und ebenfalls beste Gesundheit.

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 29. April 2016,
um 18.30 Uhr, im Ratssaal**

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.


Matthias Groschwitz
Bürgermeister



Entwicklung zur Asylunterbringung in Hohndorf

In der Sondersitzung des Gemeinderates am 29.02.2016 hat der Rat einstimmig den Kauf der Pension „Zur Eisenbahn“ beschlossen. Damit kann die Gemeinde den Prozess der Belegung des Gebäudes ganz stark beeinflussen.

Zur öffentlichen Sozialausschusssitzung am 24.02.2016 gab es eine rege, konstruktive Diskussion zum Thema Asyl.

Im Ergebnis dessen kristallisierte sich die Gründung eines Helferkreises heraus. Dieser hat sich am 16.03.2016 zu einer ersten Sitzung zusammengefunden. Im Vorfeld dieses Treffens gab es eine Beratung mit Frau Wagner von der ehrenamtlichen Initiative der Malteser, die schon längere Zeit in Chemnitz Ehrenamtsarbeit mit Asylbewerbern betreibt. Ihre Erfahrungen waren sehr hilfreich und so konnte das erste Arbeitstreffen des Helferkreises, zu dem 23 Personen kamen, erfolgreich durchgeführt werden.

Am 30.03.2016 gab es die Möglichkeit, mit Herrn Kaboli aus dem Iran und mit Herrn Shaaban aus Syrien ins Gespräch zu kommen. In dieser Runde gab es sehr offene Gespräche über kulturelle und religiöse Hintergründe der Menschen zu erfahren, die zu uns kommen werden.

Der Landkreis hat momentan bei der Asylunterbringung zwei Schwerpunkte:

1. Es sind noch 170 unbegleitete, minderjährige Asylbewerber (UMAS) unterzubringen. Diese Gruppe Menschen fällt in Deutschland unter das Jugendschutzgesetz und wird deshalb vom Jugendamt koordiniert.

Mitte März gab es einen Besichtigungstermin mit Vertretern des Jugendamtes in der „Eisenbahn“. Die Prüfung, ob das Objekt die Anforderungen eines Kinderheimes erfüllt, ist noch nicht abgeschlossen. Grundsätzlich könnte sich die Behörde die Unterbringung von UMAS vorstellen. Die Betreuung solch einer Einrichtung muss ein anerkannter Träger der Jugendhilfe sein.

2. Die Schnellverfahren zur Asylunterbringung bewirken, dass die Bewerber danach sofort in das Sozialhilfesystem kommen und somit auch Anspruch auf eigenen Wohnraum haben. Hier sucht der Landkreis geeigneten Wohnraum. Die „Eisenbahn“ wäre auch dafür gut geeignet.

In Hohndorf gibt es noch weitere 4 Wohnungen, die sich zur Unterbringung von Wohnungsuchenden eignen.

Die Unterbringung von Asylbewerbern in der „Eisenbahn“ ist ebenfalls noch denkbar. Jedoch soll die Belegung nicht mehr auf die Maximalauslastung von 60 Menschen erfolgen.

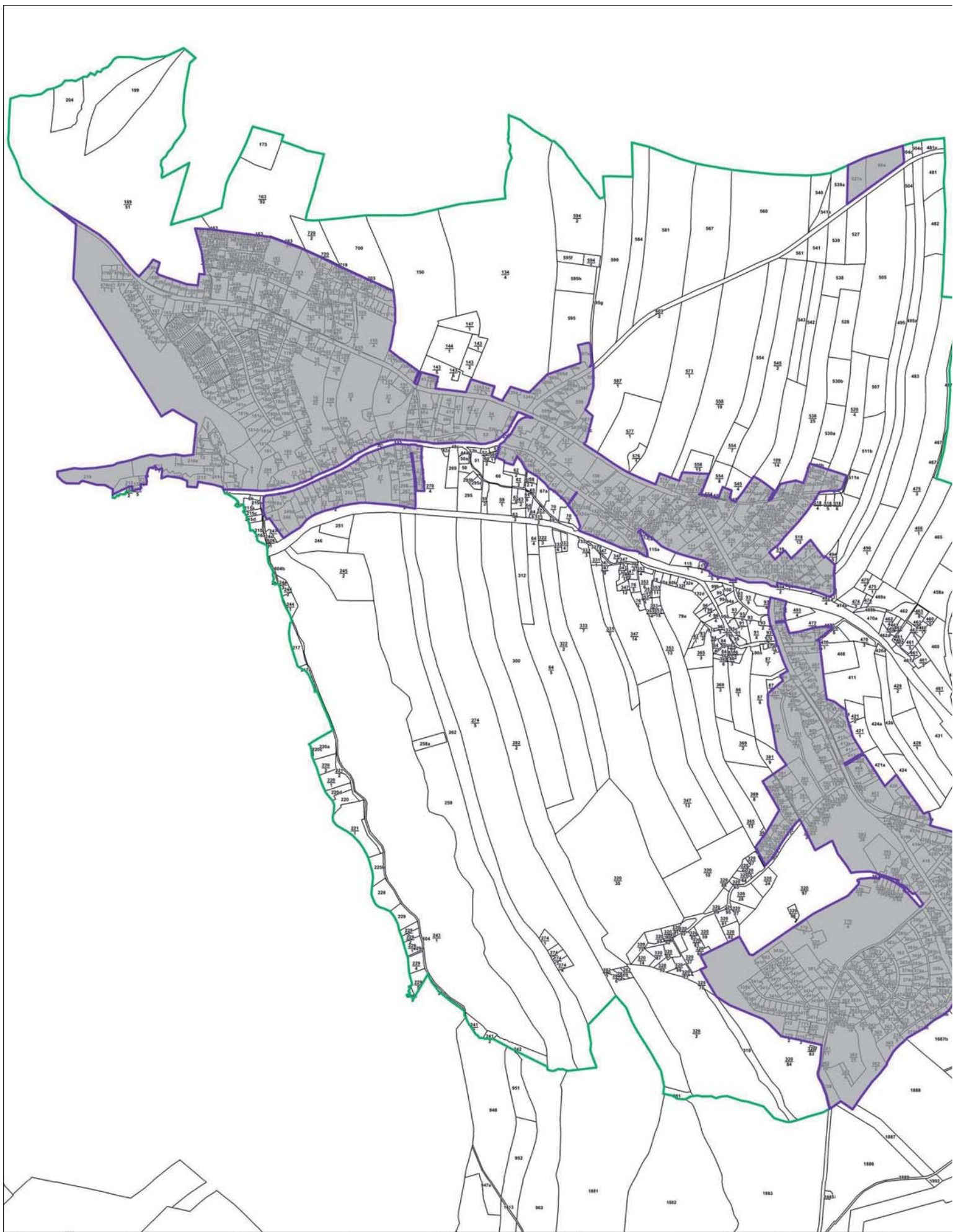
Bei der Bestellung eines Betreibers hat die Gemeinde jetzt mehrere Optionen.

Seit der Gemeinderatssitzung am 29.01.2016 gab es eine gute Entwicklung bei der Asylunterbringung in Hohndorf. Ich bin sehr dankbar, dass sich der Gemeinderat und die Bürgerschaft aktiv in diesen Prozess eingebracht haben.

Zuversichtlich können wir die Herausforderungen angehen, lösen und in unserer Gemeinde eine gute Basis für die Unterbringung sowie die Begleitung von Asylbewerbern schaffen.

Mir ist es wichtig, weiterhin mit allen Bürgerinnen und Bürgern zu diesem Thema im Gespräch zu bleiben, um tragbare Lösungen zu finden. Die vergangenen Wochen waren dabei sehr ermutigend für mich.

Ihr Bürgermeister Matthias Groschwitz





■ Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Hohndorf - Gemeinde Hohndorf Aufklärungsversammlung nach § 5 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)

BEKANNTMACHUNG und LADUNG

Das Landratsamt Erzgebirgskreis - Obere Flurbereinigungsbehörde - beabsichtigt, in **Hohndorf** ein vereinfachtes Verfahren der Ländlichen Neuordnung nach § 86 FlurbG durchzuführen, um Maßnahmen der Landentwicklung zu ermöglichen oder auszuführen sowie eine Neuordnung des ländlichen Grundbesitzes vorzunehmen und Landnutzungskonflikte an bebauten und unbebauten Grundstücken aufzulösen.

Hierzu fand bereits am 23. November 2015 eine allgemeine Aufklärungsversammlung in der Aula der Schule statt. Aufgrund der seinerzeit gewonnenen Erkenntnisse wurde das vorgesehene Neuordnungsgebiet einer sorgfältigen Überarbeitung unterzogen.

Das jetzt geplante Neuordnungsgebiet umfasst einerseits nahezu alle **land- und forstwirtschaftlich genutzten Flurstücke** der Gemarkung Hohndorf und andererseits die Teile der **Ortslage**, in denen aus der Sicht der Gemeinde und des Landratsamtes aufgrund der Abweichungen zwischen Eigentumsflächen und tatsächlichen Nutzungsflächen im Bereich der Ortsstraßen ein erheblicher Neuordnungsbedarf an den Flurstücksgrenzen besteht. Dies betrifft im Wesentlichen die Grundstücke beiderseits des **Schafgartenweges, der Gartenstraße, der Oberen Angerstraße** und den oberen Teil der **Rudolf-Breitscheid-Straße**.

In der anhängenden Übersichtskarte sind die nach jetzigem Stand vom Verfahren **nicht** betroffenen Bereiche grau eingefärbt.

Eine großmaßstäbige Übersichtskarte mit der voraussichtlichen Gebietsabgrenzung liegt vom 8. bis 29. April 2016 im Rathaus der Gemeinde Hohndorf, Rödlitzer Str. 84, zur Einsichtnahme während folgender Zeiten aus:

Montag	9:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch	9:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr

Für alle Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten im geplanten Neuordnungsgebiet hält das Landratsamt Erzgebirgskreis, Referat 32 - Ländliche Entwicklung und Vermessung eine weitere

Aufklärungsversammlung

ab und zwar am

**Mittwoch, den 27. April 2016, um 18:30 Uhr
in der Aula der Schule in 09394 Hohndorf,
Hauptstraße 18**

Hierzu wird herzlich eingeladen.

Die Beteiligten sollen an der Neuordnung des Verfahrensgebietes intensiv mitwirken. Da die umfassende Neuordnung des betreffenden Gebiets von erheblicher Bedeutung ist, liegt es im Interesse aller Grundeigentümer, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten an der Aufklärungsversammlung teilzunehmen. Die Trägerschaft des Verfahrens liegt in der Hand der Teilnehmergemeinschaft (Körper-

schaft des öffentlichen Rechts). Diese ist der gesetzliche Zusammenschluss der beteiligten Grundeigentümer und Erbbauberechtigten. Die rechtliche Aufsicht und fachliche Leitung des Verfahrens obliegt dem Landratsamt Erzgebirgskreis als oberer Flurbereinigungsbehörde.

In der Versammlung wird nochmals eingehend über Zweck und Ablauf des vereinfachten Verfahrens der Ländlichen Neuordnung, die Mitwirkungsrechte der Beteiligten, die zu planenden gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen, über die voraussichtlich anfallenden Kosten und deren Fördermöglichkeiten sowie über die Abgrenzung des Gebietes aufgeklärt.

Für eine Aussprache zu allen interessierenden Fragen zur Flurneuordnung besteht ausreichend Gelegenheit.

Marienberg, den 30. März 2016

I.A.



H. Mebringer
Referatsleiter

Flurbereinigungsverfahren Gersdorf

Gemeinde:	Gersdorf	Gemarkung:	Gersdorf
	Bernsdorf		Bernsdorf
	Hohndorf		Hohndorf



AMT FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG UND FLURNEUORDNUNG

Bekanntmachung und Einladung zur Aufklärungsversammlung

Der Landkreis Zwickau, Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung, beabsichtigt, auf Antrag der Gemeinde Gersdorf in Teilen der Gemarkung Gersdorf (Gemeinde Gersdorf, Landkreis Zwickau) und der Gemarkung Bernsdorf (Gemeinde Bernsdorf, Landkreis Zwickau) sowie der Gemarkung Hohndorf (Gemeinde Hohndorf, Landkreis Erzgebirgskreis) ein Flurbereinigungsverfahren nach den §§ 1 und 37 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) durchzuführen.

Hauptziel des Flurbereinigungsverfahrens ist die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse an der Garnstraße und der Agrarstraße sowie am Teutoniaweg. Des Weiteren ist im Gebiet zwischen den Ortslagen Gersdorf, Bernsdorf und Hohndorf die Schaffung rechtlich gesicherter Zuwegungen für Grundstückseigentümer und Bewirtschafter sowie die Verbesserung des Hochwasser- und Erosionsschutzes von erheblichem Interesse.

Der Landkreis Zwickau, Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung, hält

**am Donnerstag, den 28. April 2016, um 18:00 Uhr,
in der Aula im Schulgebäude Gersdorf, Aufgang
Oberschule, Hauptstraße 188b, 09355 Gersdorf,
eine Aufklärungsversammlung nach § 5 Abs. 1 FlurbG ab.**

In Vorbereitung der Anordnung des Flurbereinigungsverfahrens durch die Obere Flurbereinigungsbehörde wurde eine mögliche Verfahrensgrenze ermittelt. Das zukünftige Verfahrensgebiet mit einer Gesamtfläche von ca. 839 ha ist in der Übersichtskarte dargestellt und erstreckt sich wie folgt über die Gemarkungen:

Gemarkung Gersdorf (ca. 485 ha)

Gebiet westlich der Ortslage von der Gemarkungsgrenze im Norden bis zur Plutostraße im Süden

Gemarkung Bernsdorf (ca. 353 ha)

Gebiet östlich der Ortslage vom Lungwitzbach im Norden bis an

die Schachthäuser sowie von der B173 (Dresdner Straße) bis zur Gemarkungsgrenze im Süden und bis zum Schachtsteig im Südwesten

Gemarkung Hohndorf (ca. 1 ha)

Flurstücke 527a und 684 an der Garnstraße

Eine großmaßstäbige Übersichtskarte mit der voraussichtlichen Gebietsabgrenzung liegt jeweils ab sofort in der Gemeindeverwaltung Gersdorf, Hauptstraße 192, und in der Gemeindeverwaltung Bernsdorf, Hauptstraße 170, zur Einsichtnahme während der üblichen Öffnungszeiten aus.

Alle Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten des betreffenden Gebietes werden hiermit zur Aufklärungsversammlung nach § 5 Abs. 1 FlurbG eingeladen. Die Beteiligten sollen an der Neuordnung des Verfahrensgebietes intensiv mitwirken. Da die umfassende Neuordnung von erheblicher Bedeutung ist, liegt es im Interesse aller Grundeigentümer, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten an der Aufklärungsversammlung teilzunehmen. Die Trägerschaft des Verfahrens liegt in der Hand der Teilnehmergemeinschaft, Körperschaft des öffentlichen Rechts, als gesetzlich entstehender Zusammenschluss der beteiligten Grundeigentümer und Erbbauberechtigten.

In der Versammlung wird eingehend über den Zweck des Flurbereinigungsverfahrens, die Mitwirkungsrechte der Beteiligten, die zu planenden öffentlichen und gemeinschaftlichen Anlagen, den Verfahrensablauf sowie über die voraussichtlich anfallenden Kosten und deren Fördermöglichkeiten informiert. Für eine Aussprache zu weiteren interessierenden Fragen besteht ausreichend Gelegenheit.

Glauchau, den 16.03.2016

gez. Stark, Amtsleiterin

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Lichtenau OT Ottendorf • **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** V. Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG • Es gilt Preisliste 2016. – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.



■ Vollsperrung S 256

Seit dem 29.03.2016 besteht, entgegen den bisherigen Aussagen der Gemeinde, eine Vollsperrung im Bereich des letzten Teilstücks der Baustelle an der S 256, vom Hohen Weg bis zur Waldstraße. Der Grund für diese Vollsperrung begründet sich in einer Anordnung der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft. Die bisher unter halbseitiger Sperrung mit Ampelverkehr geplante Weiterführung der Arbeiten, ist nach Prüfung durch die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft nicht möglich. Aufgrund der Unterschreitung von vorgeschriebenen Mindestabständen, bestehen arbeitsbedingte Gefahren für Leben und Gesundheit, so dass die Anordnung zur sofortigen Einstellung der Arbeiten am 09.03.2016 erteilt wurde. Es wurde die Auflage erteilt, dass nur unter Vollsperrung des Straßenabschnitts die Arbeiten weitergeführt werden dürfen.

Eine Anordnung zur Vollsperrung des Straßenabschnitts erging seitens der Verkehrsbehörde des Landkreises mit Wirkung vom 29.03.2016, so dass die Arbeiten nun wieder aufgenommen werden konnten. Die Vollsperrung wird voraussichtlich bis Mitte Mai aufrechterhalten bleiben. Bis dahin müssen sowohl die Kanalarbeiten, einschließlich dem Straßenbau, abgeschlossen sein. Anschließend wird es nochmals eine halbseitige Sperrung geben, so dass noch beidseits die Gehwege fertiggestellt werden können. Der Gemeinde ist die prekäre Verkehrssituation aufgrund der parallelen Vollsperrungen in Rödlitz und Lichtenstein bewusst. Auch für die Gemeinde ist diese Situation nicht zufriedenstellend, doch die Arbeiten müssen fertiggestellt werden. Die Gemeinde bittet daher die Einwohner um Nachsicht.

■ Zur Information

MITNETZ STROM verbessert die Qualität der Stromversorgung in der Region Hohndorf. Der enviaM-Netzbetreiber ersetzt momentan rund 2900 Meter Mittelspannungskabel zwischen Hohndorf und Rödlitz. Gleichzeitig verlegt das Unternehmen ein Leerrohr, um die Verlegung eines Lichtwellenleiters zu ermöglichen. Derzeit finden die Arbeiten am Fleischerberg und im Bereich des ehemaligen Rudolf-Breitscheid-Schachtes statt. Danach wird die Baumaßnahme in Richtung Rödlitz fortgesetzt. Grund für die Arbeiten ist zum einen der altersbedingte Zustand des Kabels. Zum anderen

wird mit dem neuen Kabel die Übertragungsfähigkeit erhöht. Die Baumaßnahme startete im März 2016 und soll voraussichtlich bis August 2016 abgeschlossen sein. Für die Kunden in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße kommt es während der Baumaßnahme zu Stromabschaltungen. Der Netzbetreiber informiert seine Kunden fünf Werktage vor Stromabschaltung über die genauen Zeiten.

*Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH Pressesprecherin
Magdeburger Straße 36*

Neues aus den Kindertagesstätten

■ Wir backen Brot aus eigenem Korn ...

Im Frühjahr 2015 haben wir auf unserem neuen Gelände ein 30 m² großes Weizenfeld bestellt. Wir beobachteten das Wachsen und Reifen des Getreides. Fleißig wurde es gegossen und einige Mutige haben im Gartentreff Disteln und anderes Unkraut rausge-



stochen. Im Sommer mähte Alenas Vati das Getreide mit der Sense. Dann wurde es gebunden und in mühevoller Kleinarbeit im Baumwollbeutel am Steintisch ausgedroschen und ausgeblasen. Zur Erntedankzeit standen die Gläser mit den Weizenkörnern in der Kapelle. Anfang März haben wir die Körner zu leckerem Vollkornmehl vermahlen und dann war es soweit. Im Backworkshop der Schulanfänger wurden Brotsonnen, Fladenbrot und Vollkornkekse gebacken - für viele gute Anlässe: Kerrygold-Frühstück-Aktion, Baumpflanzung mit Marco Wanderwitz, Abendmahl zum Kreuzweg, Osterbrunch usw. So hat sich „der Jahreskreislauf des Korns“ geschlossen, unser Jahresthema 2015 ist rund. Anschaulich haben die Kinder den Weg der Weizenkörner erfahren. Projekte wie das Musical „Sarah und der goldene Weizen“ oder das „Mäuseprojekt“ haben das Thema noch vertieft.

Sylvia Tiesies im Namen aller „Saatkörner“



Vom Besuch, der Bäume pflanzt

Kennen Sie den Baum des Jahres 2015? Es ist der Feld-Ahorn, der robuste „kleine Bruder“ bekannter Ahornarten wie Berg-Ahorn und Spitz-Ahorn. Er ist auch unter dem Namen Maßholder bekannt, knorrig, mehrstämmig, unauffällig und mit ca. 15 Metern relativ klein. Der Feld-Ahorn trägt trotz Salz- und Schadstoffeinträgen und verträgt eine höhere Bodenverdichtung, Sommerhitze, intensive Sonnenstrahlung sowie Trockenheit.

Dieses Wunderwerk der Natur bereichert seit dem 10. März unser neues, naturnahes Außengelände - gepflanzt in einer gemeinsamen Aktion mit Marco Wanderwitz, Mitglied des Deutschen Bundestages. Er unterstützt die Aktion „Baum des Jahres“ seit 2007, indem er Schulen und Kindergärten eine gemeinsame Baumpflanzung anbietet.



Gern haben wir davon Gebrauch gemacht. Herr Wanderwitz verstand es gut, die Kinder mit einzubeziehen und zu begeistern, so dass es eine gelungene Begegnung war. Auch der Landtagsabgeordnete Rico Anton, unser Bürgermeister Matthias Groschwitz, unser Vorstandsvorsitzender Ronny Fischer sowie Pfarrer Merkel gaben diesem Ereignis mit ihrer Anwesenheit eine besondere Bedeutung.

Sylvia Tiesies

* Kindergarten Saatkorn *
Hohndorf

Kinder.Sachen.Floh.Markt

Für große
und kleine Kinder

30. April 2016
9:00-11:30 Uhr

- * Klamotten in allen Kindergrößen
- * Spielzeug für drinnen und draußen
- * Bücher, CD's und DVD's

Zusätzlich:
liebevolle
Handmade
Sachen

Lacht die Sonne, erobern die Kinder voller Begeisterung unseren genialen Spielplatz und die Großen in aller Ruhe die schönen vielseitigen Stände.

Veranstalter:
Kindergarten und Hort Saatkorn
Am Hang 3
09394 Hohndorf



Ostern in der Rappelkiste



Da es vor Ostern viel geregnet hatte, war es dem Osterhasen in unserem Garten zu nass und er huschte heimlich in unsere Rappelkiste hinein. Die Kinder verfolgten zu dieser Zeit gespannt das Handpuppenspiel auf dem Turnboden. Dort fanden es die Osterhasen Hans und Franz langweilig, jedes Jahr Ostereier zu bemalen. So wollten sie sich als Koch und Schornsteinfeger probieren, was natürlich schief ging. Zum Schluss erkannten die Beiden aber, dass das Bemalen und Verstecken der Ostereier richtig Spaß machen kann. Nach dem Handpuppenspiel suchten dann al-

le Kinder in ihrem Gruppenzimmer ihr Osternest. Doch selbst in der Garderobe und im Schlafraum hatte der Osterhase bunte Eier versteckt. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich beim Hohndorfer Geflügelzüchterverein bedanken, der unserem Osterhasen jede Menge Eier zum Bemalen gebracht hatte. Nach Ostern erlebten wir leider eine unangenehme Überraschung. Am Strauch vor unserer Rappelkiste wurden einige Ostereier abgerissen und kaputt getreten. Weitere Ostereier wurden wahrscheinlich als Wurfbälle genutzt und fanden sich in unserer Dachrinne wieder.





Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Karius und Baktus - nein danke!

Wer kennt nicht diese beiden Burschen, die nur auf Süßes warten und dann in unseren Zähnen ihr Unwesen treiben?! Sie bohren und hämmern ein Loch in den Zahn und es wird immer größer, wenn man nicht rechtzeitig zum Zahnarzt geht. Das wissen die Kinder der Klasse 1b. Bei ihrem Besuch in der Zahnarztpraxis von Dr. Pierer konnten sie ihr Wissen unter Beweis stellen. Mit Schwester Nadine ordneten sie verschiedene Nahrungsmittel in gesunde und ungesunde Nahrung für die Zähne ein. Da kannten sie sich gut

aus. Auch das richtige Zähneputzen wurde besprochen und an den Zähnen eines Krokodils gezeigt. Ganz spannend waren die Besichtigung der Praxis und das Ausprobieren verschiedener Geräte. Die Kinder konnten den Zahnarztstuhl testen und sich gegenseitig mit einem kleinen Spiegel die Zähne anschauen. Dr. Pierer zeigte uns viele interessante Dinge, mit denen ein Zahnarzt arbeitet. Sogar einen Fahrstuhl gibt es in der Praxis, den Patienten nutzen, die mit dem Rollstuhl kommen. Diese Unterrichtsstunde hat uns sehr gut gefallen. Wir haben vieles dazugelernt und werden unsere Zähne bestimmt immer richtig putzen, denn Karius und Baktus dürfen bei uns nicht „wohnen“.

Vielen Dank an Dr. Pierer und seine Mitarbeiterinnen, die uns so viel gezeigt und erklärt haben.

Klasse 1b und Frau Mattern



Rätsecke

Hallo Kinder,

ich hoffe Ihr hattet schöne Osterferien und einen fleißigen Osterhasen. Alle Einsendungen die ich bekommen habe, enthielten die richtigen Lösungen.

Antworten lauteten:

1. Bückling, 2. Mistgabel/Astgabel,
3. Handschuhe, 4. Zaunkönig

Die Gewinner sind:

- | | |
|----------|-----------------|
| 1. Platz | Lukas Böhm |
| 2. Platz | Amanda Meisel |
| 3. Platz | Felix Abendroth |

Herzlichen Glückwunsch!

Für Auskenner

1. Es schwebt daher ganz kugelförmig, durchscheinend, leicht und herrlich bunt. Entstanden ist es durch einen Hauch - lang lebt es nicht, bald platzt der Bauch.
2. Welches Gemüse ist immer lustig?
3. Welcher Stuhl hat keine Beine und kommt doch hoch hinaus?



Die Antworten schickt Ihr bitte bis spätestens **03. Mai 2016** an den Rätseluchs.

Viel Spaß!

-Anzeigen fallen auf...

Anzeigentelefon: (037208) 876200

Verlag & Druck KG

Mühlauer

Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Samstag, 02.04.

19.30 Uhr Lobpreisgottesdienst mit "lifelight"

Sonntag, 03.04. Quasimodogeniti

10.00 Uhr Familienfreundlicher Gottesdienst im Bauerngut Rödlitz mit anschließendem Kirchenkaffee

Sonntag, 10.04. Misericordias Domini

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst u. Krabbelgruppe

Sonntag, 17.04. Jubilate

8.45 Uhr Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst u. Krabbelgruppe

Sonntag, 24.04. Kantate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst u. Krabbelgruppe

Sonntag, 01.05. Rogate

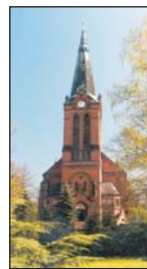
8.45 Uhr Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst u. Krabbelgruppe

Donnerstag, 05.05. Himmelfahrt

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst im Bauerngut in Rödlitz anschließend Grillen

Sonntag, 08.05. Exaudi

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst u. Krabbelgruppe



■ Mit Gott auf Du und Du: Mose

Mose hatte schon allerhand erlebt: als Baby ist er nur durch List einer ethnischen Säuberung entgangen und am ägyptischen Pharaonenpalast aufgewachsen. Seine Rebellion gegen herrschendes Sklaverei-Unrecht trieb ihn zu einer Bluttat, infolgedessen er fliehen musste. In der Fremde begegnete er beim brennenden Dornbusch Gott, der ihn beauftragte, die Israeliten aus der der Sklaverei zu führen. Durch Gottes wunderbares Eingreifen gelang dieses Unternehmen - sehr zur Freude der Befreiten und zum Verdross der Sklavenhalter. Durch das Schilfmeer und die Wüste rettete Gott sein Volk. Doch der Höhepunkt von Moses bewegten Lebens war seine Gottesbegegnung auf dem Berg Sinai, als Gott ihm die Gebote gab. Jetzt, auf dem Weg durch die Wüste, auf dem Weg aus der Sklaverei in die Zivilisation, gab Gott seinem Volk das Gesetz als Lebensregel, damit das Leben der Befreiten in der Freiheit gelingen konnte. In diesen Geboten erfuhren die Israeliten immer wieder neu die Nähe und den Atem Gottes. Und so wird die Gesetzesübergabe auf dem Berg für Mose und sein Handeln neben ganz vielen wichtigen und entscheidenden Ereignissen zum Höhepunkt seines Lebens. Mose, als der Mann Gottes, war damals

die zentrale Mittlerperson zwischen Gott und seinem Volk.

Am 5. Mai feiern wir in diesem Jahr Christi Himmelfahrt. Himmelfahrt - das war der Höhepunkt im Leben Jesu. Denn an diesem Fest feiern wir, dass Gott Jesus Recht gab. Jesu Weg von unten, seine Liebe, die den Kreuzweg ging, ist von Gott als der Weg des Lebens legitimiert. Und dass Jesus jetzt „zur Rechten Gottes“ sitzt, ist neben allen Tiefschlägen der Höhepunkt seines Lebens.

Wenn ich auf die Höhepunkte im Leben von Jesus und Mose blicke, denke ich aber auch an ihre Tiefpunkte: bei Jesus an sein Kreuzweg, bei Mose an seine Angst vor seinen Aufgaben und die Anfechtungen, die ihm das Murren des Volkes bereiteten. Beide vertrauten aber in allen Lebenslagen Gott und hatten eine solche starke Gottesbindung, dass sie mit Gott auf Du und Du standen. Das machte sie fähig, ihren Weg zu gehen.

Solch ein Gottes-Verhältnis wünsche ich auch mir und dir: dann werden auch wir nicht nur die Tief, sondern auch die Höhepunkte des Lebens und Glaubens erleben und uns im Alltag getragen wissen.

Andreas Merkel

Abschied



Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Mittwoch	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	9:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein



Service:

10.04. BR2 (Bayrischer Rundfunk) 6:30 Uhr - 6:45 Uhr Thema: Ist Gott eine unpersönliche Kraft?

24.04. NDR Info (Religionsgemeinschaften) 7:15 Uhr - 7:30 Uhr Thema: Evolution oder Schöpfung- was kann man glauben?

08.05. BR2 6:45 Uhr - 7:00 Uhr Thema: Wer hat es erfunden? Was wir von der Natur lernen können.

Möglichkeiten zum nachträglichen Download oder direkt über die Website <https://jwconf.org/Sendungen/07.02.> (Thema Bibel)

Samstag 23.04. Ahmt Gott nach!

Diese Aufforderung findet man im Bibelbuch Epheser 5,1. Auf einem Kongress von Jehovas Zeugen in Glauchau, Grenayer Str. 3, Kongresszentrum Jehovas Zeugen kann man aus der Bibel erfahren, welche wunderbaren Eigenschaften unser Schöpfer, Jehova Gott, hat. Beginn: 9:30 Uhr

Biblische Begebenheiten zeigen deutlich, dass Jehova Gott u. a. gerecht, weise, mutig, unparteiisch und nachsichtig ist. Praxisnahe Tipps aus der Bibel werden gegeben, wie man diese Eigenschaften in der Familie und im Umgang mit allen Menschen, anwenden kann.

Was macht die Bibel so anders?

Die Bibel wurde vor etwa 2 000 Jahren vollendet. Seitdem sind unzählige andere Bücher auf der Bildfläche erschienen und wieder verschwunden. Die Bibel blieb. Was macht sie so anders?

Hier einige Gründe: Die Bibel vermittelt Ideale und Wertvorstellungen, aus denen eine unübertroffene Weisheit spricht. Die Bibel

liefert Hintergrundwissen, woher Konflikte und Leid in der Welt kommen. Die Bibel hat „die westliche Kultur immens beeinflusst, nicht nur was Glaubenslehre und -ausübung betrifft, sondern auch was Kunst, Literatur, Gesetzgebung, Politik und zahllose weitere Gebiete angeht“ (The Oxford Encyclopedia of the Books of the Bible).



Vorschau: In Stollberg "das Dürer" Clubkino wird vom 27.05.-29.05.16; 9:00 - 19:00 Uhr eine Bibelausstellung "3000 Jahre Bibeln und Fragmente" stattfinden. - Eintritt frei Sie ist von kulturhistorischem Wert, über 900 Exponate umfassend. Diese Ausstellung ist eine der umfangreichsten Bibelsammlungen in Privatbesitz. Der Eigentümer, Herr P. Krenzler, wird selbst vor Ort sein und persönlich durch die Sammlung führen, so wie Fragen beantworten.

Vereinsnachrichten

Aktive Freizeitgestaltung

freie Gärten im KGV „Walderholung“ e.V. Hohndorf

2 Gärten mit Laube zu verpachten
Strom- & Wasseranschluß vorhanden



Ihre Ansprechpartner:

- Jens Lange
037204 - 359695
&
- Hanno Strauch
0371 - 410714

Besuchen Sie uns unter: www.kgv-walderholung-hohndorf.de

- Hinweise zu den Finanzen
- Bericht der Revisionskommission
- Baubericht
- Bericht Fachberater
- Bericht Gartenwart
- Auszeichnungen und Diskussion.

Um rege Teilnahme wird gebeten. Die Themenschwerpunkte sind unter anderem leerstehende Gärten sowie die anstehende 110 Jahrfeier unserer Gartenanlage. Auch soll unsere Internetseite wiederbelebt werden und dann könnt Ihr auch dort Aktuelles aus unserem Vereinsleben erfahren.

Der Vorstand

Oelsnitz/Erzgebirge - Kleingartenvereine „Thüringer Dörfchen“ e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Samstag, 16. 04. 2016, 9.00 Uhr

Liebe Gartenfreunde ! Die Kassierung erfolgt 8.30 Uhr
Auf der Tagesordnung u.a.:

- Ehrung verstorbener Mitglieder

■ Hexenfeuer 2016

Der Hundesportverein Hohndorf lädt zum jährlich stattfindenden Hexenfeuer auf die Rudolf-Breitscheid-Halde ein. Start ist ab 18:00 Uhr mit allerlei Kulinarischem aus der Hexenküche. Bei Einbruch der Dunkelheit wird das Feuer entzündet.



Grünschnitt und Holz kann wie folgt abgegeben werden:

mittwochs 16:00 Uhr -19:00 Uhr

sonntags 09:00 Uhr -12:00 Uhr

sowie am 16.04. und 23.04.2016 von 09:00-12:00 Uhr.

Die Hundesportfreunde freuen sich auf zahlreiche Besucher und einen geselligen Abend.

■ Tischtennis - Mitteldeutsche Meisterschaften der Senioren



Von den 6. Mitteldeutschen Meisterschaften der Senioren im Tischtennis brachten Sylvia Rittig, Karl-Heinz Barthel, Uwe Wingeyer, Holger Staskiewicz und Harry Büttner insgesamt 10 Medaillen mit nach Hohndorf.

Die Spieler hatten sich zu den Sachsenmeisterschaften für die Mitteldeutsche Einzelmeisterschaft am 11.03. - 13.03.2016 in Osterburg (Altmark - Sachsen-Anhalt) qualifiziert. Nach der dreieinhalbstündigen Anreise, begannen am Freitag die Gruppenspiele. Hier gab es schon einige Überraschungen. S. Rittig und H. Büttner erreichten nicht die Hauptrunde. K.-H. Barthel und H. Staskiewicz belegten mit 2:1 jeweils den zweiten Platz und erreichten Dank des besseren Satzverhältnisses die KO-Runde. Nur U. Wingeyer kam ohne Niederlage weiter. Danach wurden die Sieger im Doppel ermittelt. H. Büttner belegte mit seinem Partner aus Leipzig in der AK 70 sicher den 1. Platz. H. Staskiewicz / U. Wingeyer kamen in der AK 65 bis ins Finale, wo sie gegen ein weiteres Team aus Sachsen mit 1:3 verloren. Mit zwei Bronzemedallien von S. Rittig und K.-H. Barthel wurden die Doppel beendet. Am nächsten Morgen begannen die Finalkämpfe im Einzel und Mixtdoppel.

Wingeyer hatte als Gruppensieger ein Freilos und stand somit bereits im Viertelfinale. Mit einem 3:1 Sieg gegen einen Spieler aus Haldensleben gelang auch Staskiewicz der Sprung in die nächste Runde. Hier traf er auf seinen Finalgegner von 2014. Trotz einer 1:0 Führung, revanchierte sich der Spieler aus Ilsenburg und zog mit 3:1 ins Finale ein. Wingeyer hatte wenig Mühe gegen einen Falkenauer und kam ebenfalls ins Endspiel, wo er klar mit 0:3 verlor. Trotzdem standen wieder zwei Hohndorfer auf dem Siegerpodest und freuten sich über Silber und Bronze. Danach folgten die Mixtdoppel. Hier brachten es nur die Deutschen Meister Wingeyer / Ditterle (Dresden-Mitte) und Staskiewicz / Dathe (Döbeln) bis ins Finale. Die beiden Hohndorfer Mannschaftskameraden lieferten sich mit ihren Partnerinnen gegen einander einen packenden Kampf. Am Ende verloren die Deutschen Meister mit 1:3 gegen Staskiewicz / Dathe und nahmen noch einmal Gold und Silber in Empfang.

■ Hohndorfer Damen sind Sachsenmeister

Am vergangenen Wochenende waren kurz vor Saisonende noch einmal alle Mannschaften im Punkspielbetrieb vertreten. Beide Damenmannschaften und die 1. Männermannschaft hatten sogar zwei Wettkämpfe zu bestreiten.

Sachsenliga Damen

SV Dresden Mitte 2 - TTV 1948 Hohndorf 3 : 8
ESV Lok Pirna - TTV 1948 Hohndorf 3 : 8

Die Hohndorfer Damen Grit Skibinski, Julia Hornig, Ines Haustein und Sylvia Rittig unterstrichen in beiden Spielen ihre Favoritenrolle. Mit diesen hohen Ergebnissen sicherten sie sich vorzeitig den Meistertitel in der höchsten Spielklasse Sachsen. Sie verzichteten aber auf den Aufstieg in die Oberliga, weil Grit Skibinski den Verein aus beruflichen Gründen verlässt.

Landesliga Damen

SV Borsdorf 1990 - TTV 1948 Hohndorf 2 1 : 8
Döbelner SV Vorwärts - TTV 1948 Hohndorf 2 8 : 2

Mit jeweils einem Sieg und einer Niederlage festigten die Hohndorfer ihren Mittelplatz in der Landesliga. Der hohe Sieg gegen Borsdorf von Maria Martin, Iris Edelmann, Isabell Rittig und Ute Seifert konnte die Damen nicht motivieren, gegen Döbeln ein besseres Ergebnis zu erzielen. Nur I. Rittig und I. Edelmann konnten den starken Döbelner Damen Paroli bieten. Für die Tabelle hat das jedoch keine Auswirkung.

2. Bezirksliga Herren

TTV 1948 Hohndorf - TTC Lugau 7 : 9

Die Hohndorfer hatten einiges aus der Vorrunde gegen Lugau gutzumachen. Für die hohe 3:11 Niederlage wollten sich die Hohndorfer revanchieren. Das gelang nur zum Teil. Bereits nach den Doppeln gerieten die Gastgeber mit 1:2 in Rückstand. Nur Wingeyer / Ponikau gewannen klar mit 0:3. Staskiewicz / Barthel gingen zwar mit 1:0 in Führung, doch dann konnten sie wie in den letzten Spielen zuvor nicht zu ihrer eigentlichen Klasse finden und verloren 1:3. Büttner / Clauß führten bereits 2:0 nach Sätzen, brachten aber den Matchball im vierten Satz nicht unter und verloren mit 2:3.

Die erste Runde der Einzel war ausgeglichen. Staskiewicz, Büttner und Ponikau hielten ihre Mannschaft noch im Rennen. Als Staskiewicz im nächsten Spiel die Nummer 1 der Lugauer nach 0:2 Rückstand noch mit 3:2 besiegte und auch Wingeyer punkten konnte, gingen die Hohndorfer erstmals in Führung. Die Freude währte nicht lange, da Barthel auch sein zweites Einzel verlor und Büttner ebenfalls nicht gewinnen konnte. Nur Ponikau, der genau wie Staskiewicz ungeschlagen blieb, vertagte die Entscheidung. Nach 7:8 für Lugau folgte das Entscheidungsdoppel. Wingeyer / Ponikau gegen Schneider / Neuber lautete die Ansetzung.

Nach spannendem Spiel vergaben die Hohndorfer beim Stand von 2:1 einen Matchball. Das sollte sich rächen. Der Entscheidungssatz ging mit 11:9 an Lugau und die knappe Niederlage war perfekt.

BSC Rapid Chemnitz 2 - TTV 1948 Hohndorf 7 : 9

Am nächsten Tag wollten die Hohndorfer gegen die im hinteren Feld der Tabelle stehenden Chemnitzer den Spieß umdrehen. Der Mannschaftskapitän Staskiewicz stellte die erfolglosen Doppel 2 und 3 vom Vortag um, und das zeigte Wirkung. Wingeyer / Ponikau gewannen 3:1 und Staskiewicz / Büttner ließ das Doppel 1 der Gastgeber schlecht aussehen. Sie siegten klar mit 3:0. Danach das gleiche Bild wie gegen Lugau. Staskiewicz, Barthel und Ponikau gewannen, doch wieder mussten drei Niederlagen hingenommen werden. Danach blieben Staskiewicz und Ponikau wiederum ungeschlagen und der Sieg von Wingeyer sicherte seiner Mannschaft den achten Punkt. Wieder kam es zum Entscheidungsdoppel. Dieses Mal ließen Wingeyer / Ponikau nichts anbrennen und machten mit 3:1 den Gesamtsieg perfekt. Damit stehen die Hohndorfer vor dem letzten Spiel gegen Marienberg auf Platz 3 der Tabelle.

Kreisliga

TTV 1948 Hohndorf 2 - SC Tanne Thalheim 4 : 11



Sonstiges



Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge
Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
Tel. 037298 / 93 94-0, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

- „Auf den Hunt gekommen“ - Familien-Erlebnisführung, **Sonntag, 17. April 2016, 14:30 Uhr.** Am Sonntag, dem 17. April, 14:30 Uhr, präsentiert das Bergbaumuseum ein neues Familienerlebnis-Angebot. Dabei geht es um Hunte, nicht um Hunde.
- „Musik am Turm“ mit Vincente Patíz - Musikalischer **Abend, Freitag, 29. April 2016, 19 Uhr.** Der Ausnamenkünstler Vicente Patíz ist wieder da und sorgt am 29. April, 19 Uhr

im historischen Speisesaal des Bergbaumuseums für musikalische Überraschungen.

- „Schachtgeflüster“ mit Erik Lehmann - Kabarettabend, **Samstag, 7. Mai 2016, 19 Uhr.** Das Bergbaumuseum lädt am Samstag, 7. Mai 2016, 19 Uhr, zu "Der letzte Leming" mit Erik Lehmann - einem politisch-satirischen Kabarettabend am Abgrund des Menschenmöglichen.
- **Trödeln unterm Turm - Trödelmarkt, Sa., 7. Mai 2016, ab 9 Uhr.** Das Bergbaumuseum Oelsnitz bietet am Samstag, dem 7. Mai 2016 ab 9 Uhr wieder Antikes und Altes für Jedermann.
- „Grubenlampentour“ **Familien-Erlebnisführung, Sonntag, 08. Mai 2016, 14:30 Uhr.** Das Bergbaumuseum lädt alle Mutigen ein, am 08. Mai 2016, um 14:30 Uhr in totaler Finsternis unser Anschauungsbergwerk zu erkunden.
- **Vortrag:** Rechtsbräuche, Rechtssymbole und Rechtsdenkmäler im alten Mühlen-, Berg- und Hüttenwesen Bergmannsstammtisch am Mittwoch, 11. Mai 2016, 18 Uhr

„1. Steegenwald - Barfußlauf“

Wie wär's denn wieder mal mit barfuß laufen?

Alle Barfußfans sind wieder herzlich eingeladen. Start ist am 30. April 2016, 10.00 Uhr am Radweg zwischen Lugau und Kirchberg an Norman's Imbiss „Geflügeltes Wiesel“ in Richtung Steegenwald.

Gesundheitsvorsorge kann richtig Spaß machen und muss nicht einen Cent kosten. Ja, einfach die Treter in die Ecke stellen und los geht's. Wer dann ganz achtsam ist, hört sie begeistert jubeln-seine Füße. Barfuß laufen ist ein natürliches und einfaches Abhärtungsmittel - darauf schwor schon Sebastian Kneipp. Für alle leidenschaftlichen Barfußgänger und Freunde von „gesundem Gaudi“ findet am Samstag, dem 30. April 2016 um 10.00 Uhr der „1. Steegenwald-Barfußlauf“ statt. Der Weg führt über zwei Kilometer vom Imbiss „Geflügeltes Wiesel“ in Richtung Steegenwald und zurück.

10 gesunde Gründe zum barfuß laufen:

Unsere Füße sind ja eigentlich zum barfuß laufen geschaffen. Sie verfügen über eine Menge kleinere Knochen, Gelenke, Muskeln, Blutgefäße und Nerven. Letztere enden in einer außergewöhnlich großen Dichte an hochsensiblen Rezeptoren. Diese führen nicht nur dazu, dass wir an den Fußsohlen übermäßig kitzlig sind. Ihr Zweck ist eigentlich, unserem Gehirn exakte Wahrnehmungen aus der Umgebung, vor allem der Bodenbeschaffenheit, zu vermitteln. Das Zusammenspiel von Knochen, Muskeln und Nervensignalen macht unsere Füße erstaunlich geländegängig. Haben wir Schuhe an, wird diese naturgegebene Funktion stark unterdrückt. Außerdem wird oft die Fußstellung regelrecht vergewaltigt und die Atmung massiv eingeschränkt. Die 10 folgenden Gründe sprechen eindeutig für das Barfußlaufen als aktive Gesundheitsvorsorge:

1. Füße und Zehen finden ihre natürliche Stellung - raus aus dem Zwang des Schuhwerks.
2. Alle Fußmuskeln werden gleichmäßig gestärkt und das Verletzungsrisiko durch Umknicken vermindert.
3. Die Wölbungen gewinnen Kraft und Halt und wirken Senk- und Plattfuß und anderen Deformationen entgegen.
4. Die Stoßdämpfereigenschaft der Füße verbessert sich und beugt Rückenbeschwerden vor.
5. Knie- und Hüftgelenke haben ihre natürliche Stellung und genießen die Auszeit von hohen Absätzen und Stöckelschuhen.

6. Durch die natürliche Abrollbewegung des nicht eingeeengten Fußes wirkt der Wadenmuskel als „Pumpe“ gegen Lymphstau, Krampfadern und Venenleiden.
7. Durch Kältereize beim Barfußlaufen in taufrischem Gras oder sogar im Schnee werden die Durchblutung gefördert und die Abwehrkräfte gestärkt.
8. Über die Fußsohlen können unserem Körper wertvolle Mineralien zugeführt werden.
9. Gut „belüftete“ und trockenere Haut verhindert Schweißfuß und wirkt gegen Fuß- und Nagelpilze, weil ihre feuchtwarmen Wachstumsbedingungen nicht mehr vorhanden sind.
10. Es macht Spaß mit dem Tastsinn unserer Fußsohlen verschiedene Untergründe zu erkunden und dabei den ganzen Körper zu entspannen.



Übrigens so ganz nach Sebastian Kneipp war ich kürzlich auf Abhärtungstour. Ich bin früh morgens bei -1° C für etwa drei Minuten über den Hof und durch reifbedeckten Rasen gelaufen... eine tolle Erfahrung. Auf das heiße Fußbad und den heißen Kaffee anschließend hätte ich allerdings nicht verzichten wollen.

Ich möchte nun Jung und Alt ermuntern, ab sofort jede Gelegenheit zu nutzen, barfuß zu laufen. Anfänger sollten in der Wohnung, im Hof und im Garten langsam beginnen, um die Füße behutsam an die Freiheit zu gewöhnen.

(Anmerkung: Wer an Diabetes, Polyneuropathie oder orthopädischen Erkrankungen leidet, sollte bitte seinen Arzt zu Rate ziehen! Ich möchte auch darauf hinweisen, dass die Teilnahme an unserer privaten Veranstaltung leider nur auf eigene Gefahr erfolgen kann.)

Ich freue mich auf viele bare und begeistert jubelnde Füße :
Bis dahin mit barfüßigen Grüßen

Jörg Polster (www.bewusst-leben-jup.de/0171-49737471)

MEE(H)R LUFT - FRÜHLINGSDUFT

Die Arbeitsgemeinschaft der Gästeführer der Stadt Oelsnitz/Erzgeb. lädt alle Besucher des Bürger- und Familienparks zu kleinen Führungen einschließlich der Besichtigung des Gradierwerkes ganz herzlich ein.

Treffpunkt für alle Führungen:
10:00 Uhr, 11:00 Uhr, 13:00 Uhr, 14:00 Uhr Kleines Stellwerk (rechts neben Brücke)



Sonnabend, 09.04.2016

Frühlingsblüher entdecken – Krokusse, Narzissen, Tulpen zeigen sich

Sonntag, 24.04.2016

Bäume und Sträucher schlagen aus – frisches Grün, wohin man schaut

Donnerstag, 05.05.2016

Himmelfahrt in Familie – die Spielplätze erwarten unsere kleinen Besucher

Sonntag, 15.05.2016 Pfingstsonntag

Geschmückte Kinder- und Handwagen Wettfahren mit den Blumen

Sonnabend, 28.05.2016

Alles blüht und grünt – der Wonnemonat Mai in Vollendung

Sonntag, 19.06.2016

Kurz vor der Sommersonnenwende – der Rosenhügel in voller Blüte

Hinweise für die Teilnehmer:

Leichte Wanderstrecke, für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen geeignet
Familienfreundlich und auf die Teilnehmer individuell anpassbar
Der Haupteingang am Bahnhof ist über den ÖPNV gut erreichbar
Ausreichend kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung

Eine Besichtigung des Gradierwerkes ist möglich (bitte geeignetes Schuhwerk beachten)

Kein Eintritt, Führungen gratis, Dauer der Führung ca. 60 min

Keine Anmeldung erforderlich

Gruppenanmeldungen, auch zu anderen Terminen/Zeiten, über AG_GF@t-online.de erbeten.

Die Stadtverwaltung Oelsnitz/Erzgeb. und die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Gästeführer der Stadt Oelsnitz/Erzgeb. freuen sich auf Ihren Besuch.

Jugendblasorchester

Bernsdorf

spielt für Sie zum



Frühlingskonzert

„Melodien rund um die Welt“

am Sonntag, 08.05.2016

15.00 Uhr

in der Kultur- und Sporthalle Berndorf

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

www.JBO-Bernsdorf.com

E-Mail: JBO-Bernsdorf@t-online.de

Anzeigen